

Betreff:	Meinungsbild unserer Elternschaft zur Umsetzung der Testpflicht an der JNS
Von:	Markus Birkmann <markus.birkmann@schule.duesseldorf.de>
Datum:	Sonntag, 11. April 2021 11:40 CEST
An:	Schulpflegschaft der JNS
CC:	Schule 100699 Joachim-Neander-Schule Rather Markt 2 <gg.rathermarkt@schule.duesseldorf.de> JNS@interaktiv-schule.de
+BCC:	
Antwort an:	Markus Birkmann <markus.birkmann@schule.duesseldorf.de>
	1 Datei (Presseerklärung MSW)

Liebe Schulpflegschaft,
liebe Schulpflegschaftsvertretungen,

anbei sende ich Ihnen eine Pressemitteilung des Ministeriums (Unterricht nach den Osterferien + Testpflicht an Schulen) zur Kenntnis zu.

Leider gibt es nur diese Presseerklärung und noch keine konkreten Handlungsanweisungen für die Schulen. Diese sollen im Verlauf der kommenden Woche die Schulen erreichen.
Auch die Tests sind leider immer noch nicht angekommen, obwohl sie schon mehrfach angekündigt wurden, aber dann die Belieferung immer wieder kurzfristig abgesagt wurde.

Wie Sie der Presseerklärung entnehmen können, so soll es eine **Testpflicht** (2x pro Woche) für Schüler und Schulpersonal geben.

Wir möchten im Vorfeld unserer Entscheidung zur Umsetzung der Testpflicht an der Joachim-Neander-Schule ein Meinungsbild unserer Elternschaft einholen, um eine sinnvolle, möglichst einheitliche und praktikable Lösung für unsere Schüler zu finden.

Es wäre schön, wenn die Schulpflegschaftsvorsitzenden hier ein entsprechendes Meinungsbild kurzfristig bündeln und uns diesbezüglich eine Rückmeldung geben könnten. Vielen Dank für Ihre Mühe schon mal im Voraus!

Wie Sie der beigefügten Presseerklärung entnehmen können, so kann/soll eine Schule entscheiden, ob Sie die Testungen in der Schule durchführt oder aber den Eltern die Tests zur Verfügung stellt, um diese Tests ggf. auch zu Hause durchführen zu können.

Da mir auch schon einige Rückmeldungen von Eltern vorliegen, die nicht möchten, dass ihre Kinder in der Schule getestet werden, möchte ich Sie bitten, in Ihren Pflegschaften nachzufragen, welches Verfahren (Test in der Schule oder Test zu Hause) auf Seiten der Eltern favorisiert wird.

Kurz ein paar Argumente, die sowohl von Eltern, aber auch von Lehrkräften und anderen schulischen Mitarbeitern im Zusammenhang mit Testungen an Schulen angeführt werden:

- Durch das Testen in der Schule geht wichtige Unterrichtszeit verloren, die sinnvoller in der Erteilung von Unterricht investiert wäre.

- Die Privatsphäre des Kindes (z.B. bei einer positiven Testung) wird verletzt und Kinder werden "bloßgestellt".

- Lehrkräfte/Erzieher oder anderes schulisches Personal dürfen bei der Testung nicht individuell helfen, da sie kein medizinisches Fachpersonal sind.

Insbesondere bei Kindern im Grundschulalter ist eine eigenständige Durchführung der Testungen sehr schwierig und fehlerbehaftet. Das liegt nicht an den Kindern, sondern u.a. an der Schwierigkeit sich selbst zu testen.

Trotz Erklärungen des Ablaufes eines Tests werden viele Fehltestungen am Ende die Frage aufwerfen, ob hier der Nutzen den Aufwand überwiegt.

Die Schnelltests sollten von medizinischem Fachpersonal (oder aber auch Personen, wie z.B. Erziehungsberechtigten, die individuell bei den Tests unterstützen können und dürfen!) durchgeführt werden, um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen.

- Betroffene Eltern, die sich bereits gemeldet haben, haben in diesem Zusammenhang u.a. Ihre Ängste bekundet, dass sich Kinder mit den Testmaterialien verletzen könnten (Nasenbluten etc.) und das Testungen etwas sehr Persönliches seien, was man nicht mit vielen anderen Menschen gleichzeitig in einem Raum machen sollte. Dies wäre bei allen anderen medizinischen Testungen auch nicht so.

Das Testungen neben der Einhaltung der Hygieneregeln und Impfungen ein weiteres sinnvolles Mittel sein können, um das Coronavirus weiter einzuschränken, steht für uns außer Frage.

Für uns als Schule ist es bezüglich der Testpflicht aber eine sehr persönliche Entscheidung mit der wir in die Persönlichkeitsrechte Ihrer Kinder und auch in die von Ihnen eingreifen.

Auch wir fühlen uns in dieser Situation unsicher, unwohl und haben einige Bedenken, insbesondere da wir kein medizinisches Fachpersonal sind und dafür nicht entsprechend vorbereitet werden.

Von daher wäre es für uns wichtig Ihre Meinung zu dieser Thematik im Vorfeld unserer Entscheidung zu kennen, um dann eine größtmögliche Unterstützung für die dann getroffene Entscheidung zu erhalten.

Ich bitte die Kurzfristigkeit unserer Bitte zu entschuldigen.

Da wir aber auch leider wieder erst sehr kurzfristig (aus der Presse) erfahren haben, dass Schulen hier eine Entscheidungsmöglichkeit hinsichtlich

der Art und Weise der Durchführung von Selbsttests gegeben wird, wollten wir dies im Vorfeld mit Ihnen abstimmen.

Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Birkmann
(Schulleiter)

Joachim-Neander-Schule

*Städtische Gemeinschaftsschule Rather Markt
Rather Markt 2
40472 Düsseldorf
Telefon: 0211-9 65 33 37
Fax: 0211-6 50 98 66*

Wichtiger Hinweis:

Diese E-Mail ist vertraulich und nur für den angegebenen Empfänger bestimmt!
Zugang, Freigabe, die Kopie, die Verteilung oder Weiterleitung durch jemand anderen außer dem Empfänger selbst ist verboten und kann eine kriminelle Handlung sein.
Bitte löschen Sie die E-Mail, wenn Sie sie durch einen Fehler erhalten haben und informieren Sie bitte den Absender.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.